

Jahresbericht Jambo 2005

Gründung des Vereins Jambo und Vorstandsaktivitäten

Am 3.3.05 fand die Gründungsversammlung von Jambo statt. Die Statuten wurden verabschiedet, Andy Biedermann wurde zum Präsidenten, Dede Römmel zur Vize-Präsidentin und Thomas Frey (Kassier), Peter Jahn, Daniel Römmel, Stefan Schneider, Elisabeth Stettler, Fred Stettler, Werner Straub zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt. Als Revisoren wurden Silvia Keiser und Hanspeter Sturzenegger gewählt. Im Verlaufe des Jahres ist Beatrice Born zum Team gestossen und hat tatkräftig mitgewirkt. Der Vorstand hat sich im 2005 insgesamt neun Mal getroffen, die Arbeiten geplant und die Aktivitäten koordiniert.

Öffentliche Auftritte zugunsten der Tagesstätten für Waisenkinder und zur Förderung des Bekanntheitsgrades von Jambo

Im Frühling wurden etwa 90 interessierte Personen angeschrieben und über die Gründung des Vereins informiert. Sie wurden eingeladen Plätze für (AIDS-)Waisenkinder in Kindertagesstätten in Kamachumu, Distrikt Muleba im Nordwesten Tansanias zu finanzieren. Sie wurden auch auf das geplante Fest im Park hingewiesen und dazu eingeladen.

Das Fest im Park am 10. Juni 2005 war ein grosser Erfolg. Nicht zuletzt wegen dem schönen Wetter sind viel mehr Leute gekommen als erwartet. Die Musik hat Anklang gefunden aber insbesondere auch das gute afrikanische Essen von Dede und ihrer Crew. Es war eine tolle Stimmung, ein toller erster öffentlicher Anlass für Jambo. Der Erfolg hatte jedoch zur Folge, dass wir personell unterdotiert waren. In Zukunft werden wir darauf achten müssen, dass wir kurzfristig mehr HelferInnen aufbieten können. Der Ertragsüberschuss lag bei Fr. 2'713.75.

Am 11. November 2005 haben wir einen Filmabend, wiederum vorgängig mit afrikanischem Essen organisiert. Über 100 Personen sind gekommen, um ein ausgezeichnetes Essen zu geniessen und einen wunderschönen Film anzuschauen. Es handelte sich um den Film „TGV“ über die Fahrt eines Busses durch die afrikanische Landschaft und um die Personen, welche während dieser Fahrt ein- und ausgestiegen. Auch hier resultierte ein positiver Saldo von Fr. 2'321.-.

Jambo hat am 25. November 2005 am Basar der reformierten Kirche mit einem kleinen Informationsstand teilgenommen. Das Basar-Komitee hatte vorgängig beschlossen, Jambo einen Viertel des Erlöses zukommen zu lassen, was eine wunderbare Geste ist und ganz herzlich verdankt wird.

Eigentlich wollten wir auch am Tag der offenen Tür wieder einen Stand betreuen. Wir mussten aber feststellen, dass die Energie und die zeitlich/personellen Ressourcen fehlten – ein guter Grund, mehr an der Stärkung der personellen Ressourcen von Jambo zu arbeiten.

Medienarbeit

Die Medienarbeit wurde zu einem grossen Teil von Stefan sichergestellt, unterstützt durch Fred. Im Berichtsjahr war Jambo rund ein Dutzend mal in den Printmedien vertreten: In der BZ, der Berner Rundschau, der Buchszeitung und dem Amtsanzeiger. Wir sind überzeugt, dass sich regelmässige Berichterstattung positiv auf den Bekanntheitsgrad und auf die Akzeptanz von Jambo auswirkt.

Weitere Projekte

Anlässlich eines Treffens der Ärzteschaft von Herzogenbuchsee konnte Andy Jambo vorstellen und einen Vorschlag für ein Ärzteprojekt zur AIDS-Prävention unterbreiten. Die Ärzte reagierten sehr positiv. Sie unterstützten das Projekt einstimmig und verpflichteten sich, dieses während mindestens drei Jahren zu unterstützen. Bis Ende 2006 wurden Fr. 9'500.- pro Jahr gesprochen. Nun muss das Projekt mit unseren Partnern in Kamachumu definitiv umschrieben und lanciert werden. Es enthält die folgenden drei Elemente: Unterstützung eines Zentrums für HIV-Tests, Beratung und Prävention, AIDS-Aufklärungsaktivitäten in Schulen sowie Massnahmen zur Information der breiten Bevölkerung inkl. Abgabe von Kondomen.

Mit Vertretern des Lions Clubs von Herzogenbuchsee wurde ein Gespräch geführt. Zwar war einige Skepsis gegenüber Projekten in Afrika zu verspüren. Immerhin wurden wir aufgefordert, eine Projekteingabe zu machen.

Vorarbeiten für ein Event in den Schulen von Herzogenbuchsee im 2006 wurden initiiert.

Kritik und Probleme

Im Spätherbst erhielten wir den Besuch einer Dame, die in der Nähe von Muleba ein Projekt betreut. Sie hatte das Meeting Center von Swissaid/Fogota in Muleba besucht und sich etwas umgeschaut. Ihr Bericht war verheerend. Die Dame behauptete, das ganze Swissaid-Projekt sei ein Phantom, die Kindertagesstätten inexistent, Swissaid unbekannt in der Region. Das hat viel Unruhe innerhalb von Jambo ausgelöst, zu Irritationen mit Swissaid und mit unseren Partnern in Tansania geführt und war letztlich der Anlass für Fred und Andy, anfangs 2006 einen Besuch vor Ort zu machen. Dieser Besuch hat nicht nur gezeigt, dass diese Dame die Tatsachen vollkommen verdreht hat, er hat im Gegenteil dazu geführt, dass beide, Fred und Andy, hochgradig begeistert zurückkamen, weil die Qualität der Arbeit unsere Vorstellungen weit übertraf.

Aufbau der Organisation, interne Arbeiten

Die Administration läuft gut: Thomas Frey macht die Buchhaltung und die Finanzen, Fred und Elisabeth Stettler stellen die Ablage sicher. Die restliche Administration wird von den anderen Vorstandmitgliedern erledigt. Allerdings würde es nichts schaden, wenn auch hier zusätzliche personelle Hilfe gefunden werden könnte. Dies gilt umso mehr für die Zukunft, da wir ja regelmässig mit unseren Förderern kommunizieren wollen.

Wir haben das Logo verabschiedet und konnten dank Peter Jahn ein Homepage-Gerüst im Internet aufschalten (www.jambo-afrika.ch).

Erfreulich ist auch, dass uns die kantonale Steuerbehörde anerkennt und uns Steuerbefreiung gewährt.

Im Sommer haben Fred und Andy einen Fundraising-Workshop von Medicus Mundi besucht und viele gute Ideen für die Zukunft gesammelt.

Im August wurde von Elisabeth und Fred ein Treffen mit „Teilete“ in einer Waldhütte organisiert, damit alle Helfer und Helferinnen des Parkfestes sich noch einmal sehen und sich über den Erfolg freuen können.

Zusammenarbeit mit Swissaid

Die Zusammenarbeit mit Swissaid verlief bis auf den erwähnten Zwischenfall weitgehend problemlos. Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Projekt mit Swissaid zusammen realisieren können. Denn ohne Swissaid hätten wir kaum ein so interessantes und qualitativ hochstehendes Projekt in so kurzer Zeit realisieren können.

Eine Aussprache mit Swissaid gegen Ende Jahr hat einige offene Punkte geklärt. Insbesondere haben wir uns darauf geeinigt, dass wir uns vorerst auf die Aktivitäten rund um AIDS konzentrieren wollen.

Finanzielles Resultat

Ende 2005 hatten wir Zusagen zur Finanzierung von 100 Plätzen für Waisenkinder in Tageszentren. Bei einem Jahresbeitrag von Fr. 120.- pro Kind entspricht dies einem Total von Fr. 12'000.-. Weil Jambo erst im Verlaufe des Jahres 2005 begonnen hat, Spendengelder zu sammeln, wird ein Teil hiervon erst im 2006 eingehen.

Dank zusätzlichen Spenden sowie den Gewinnen aus dem Fest im Park sowie dem Filmabend von total Fr. 5'034.75 resultierten für das Jahr 2005 (April bis Dezember) gesamthaft Fr. 16'938.60.

Noch im Jahr 2005 wurden Fr. 10'640.-- an die Swissaid weitergeleitet, welche das Geld nach Muleba und Kamachumu, zu unseren Partnern schickt. Der Differenzbetrag wird 2006 vollständig weitergeleitet werden.

Erfreulich ist, dass der Vereinsaufwand von total Fr. 559.15 mit den Mitgliederbeiträgen und Zinserträgen von Fr. 830.10 vollständig gedeckt werden konnten. Per Ende 2005 resultiert so ein Ertragsüberschuss von Fr. 270.96.

Beiträge von Institutionen

- Die Primarschule Thunstetten/Bützberg hat anlässlich ihres Schulfestes Fr. 1'000.- für Jambo gesammelt.
- Die Gemeinde Herzogenbuchsee hat einen einmaligen Beitrag in der Höhe von Fr. 1'000.- gesprochen
- Die BEKB hat anlässlich der Eröffnung des Kontos Fr. 200.- überwiesen.

- Als Sponsoren beim Fest im Park und beim Filmabend sind folgende Unternehmungen aufgetreten: UBS AG, Römmel Optik, Frey Treuhand GmbH

Beurteilung

Wir haben in kurzer Zeit ein ansehnliches Projekt aufgebaut und machen gute Fortschritte. Der Bekanntheitsgrad von Jambo ist in Herzogenbuchsee recht hoch und wir glauben, dass wir ein gutes Renommee haben.

Zurzeit arbeiten wir mit einer recht engen personellen Basis. Aktiv sind vor allem die Personen im Vorstand. Immerhin konnten wir für unsere Feste und Anlässe zusätzliche Leute mobilisieren. Es wäre jedoch sinnvoll, dafür zu sorgen, dass die personelle Basis etwas breiter wird und die Arbeit auf mehr Schultern aufgeteilt werden kann.

Die inhaltlichen Grundlagen sind gelegt. Das Unterstützungsprojekt für (AIDS-)Waisenkinder läuft weiter. Ein Präventionsprojekt mit der Unterstützung der Ärzte von Herzogenbuchsee ist aufgegleist. Diese Projekte sollen im 2006 vorerst vertieft werden.

Wichtige offene Fragen sind die geographische Begrenzung: sollen wir uns auf Herzogenbuchsee und Umgebung beschränken oder sollen wir versuchen, den ganzen Oberaargau einzubeziehen? Bisher haben wir uns generell an die breite Öffentlichkeit gerichtet. Wir müssen uns aber überlegen, ob wir nicht auch gezielt einzelne potentielle „High Donors“ ansprechen sollten.

Sicher ist, dass es sich bei Jambo um ein langfristiges Projekt handelt, für das wir einen langen „Schnauf“ brauchen. Wir müssen damit rechnen, dass es nicht immer so rasch vorwärts geht wie in den ersten paar Monaten, seit wir an die Öffentlichkeit gelangt sind. Vielleicht wird es auch Rückschläge geben. Aber die Anstrengungen lohnen sich – dies umso mehr seit Fred und Andy in Kamachumu gewesen sind und gesehen haben, wie wertvoll die Unterstützung ist, die unsere Partner erhalten und wie nutzbringend sie eingesetzt wird. Jedenfalls: wir machen sicher weiter so!

Januar 2006

Andy Biedermann
Präsident

Dede Römmel
Vize-Präsidentin